Die Steuer für Wallis

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **7 (1856)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-720714

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

in großen, verkehrreichen Städten (wie Paris, Triest oder Genua, die uns durch die Eisenbahnen näher gerückt sind) Unterhandlungen an und liefern ihnen versuchsweise für ein Jahr die gewonnene Butter. — Ich bin lebendig überzeugt, die Gesellschaft wird ihre gute Rechnung dabei finden und hat zudem das Verdienst, einem so bedeutenden Landesprodukte den guten Ruf verschafft zu haben. Die Maaß Milch ist dermalen zu 11 Ct. per Maaß in Seewis und Davos, wo die Milch im Großen verkauft wird, erhältlich. Zu solch' billigen Preisen nun kann sich jedenfalls bloß die jetzigen hier gewöhnliche Butterpreise als Norm angenommen, kein Verlust herausstellen. Allein ich hege die Absicht, daß es abgesehen von dieser immerhin ermunternden Thatsache, Pflicht eines landw. Vereines und seiner Mitglieder ist, diejenigen Mittel zu ergreifen und zu versuchen, die geeignet sind, unsere Landwirthschaft und damit den Volkswohlstand zu heben.

Ich bitte Sie, meine Freunde, diese Andeutung heute in Erwägung zu ziehen. W.

Die Steuer für Wallis

beträgt nunmehr, mit den in jüngster Zeit hinzugekommenen Fr. 69. 70 im Ganzen Fr. 8212. 20. Sie ist bei der sonst im Allgemeinen nicht so sehr ans Geben gewohnten Bevölkerung und bei der großen Zahl armer oder doch wenigstens ärmlicher Gemeinden, eine erfreuliche Erscheinung. Nicht leicht dürfte irgend eine Steuer unseres Kantons zum Besten eines andern Kantons die obige Summe erreicht haben. Auf das ganze Volk vertheilt, trifft es auf den Kopf 10 Rp.

Die Steuer ist aber eine erfreuliche Erscheinung auch deßwegen, weil sie was sonst selten, so zu sagen aus allen Gemeinden zusammengetragen worden ist. Außerdem haben auch die im Herbst versammelten Officiere und Guiden, ferner das Institut in Fettan, dann die Singgesellschaft und das Theater in Chur, jene mit directen Gaben, die beiden letzteren mit der Einnahme für ihre Leistungen die Unglücklichen reichlich bedacht. Nach den Kreisen vertheilten sich die Gaben also:

Chur	Fr.	1636. 24.	Domleschg	„	159. 70.
Churwalden	„	155. —	Avers	„	— —
Schanfigg	„	42. 90.	Schams	„	85. 23.
Rhäzüns	„	350. 51.	Rheinwald	„	107. 80.
Hohentrins	„	168. 70.	Misocco	„	114. 50.
V Dörfer	„	183. 91.	Roveredo	„	97. 96.
Mayenfeld	„	306. —	Calanca	„	16. —
Seewis	„	82. —	Dissentis	„	265. 55.
Schiers	„	65. 54.	Ruis	„	106. 67.
Jenatz	„	173. 81.	Ilanz	„	145. 24.
Lutzein	„	70. 99.	Lungnetz	„	75. —
Küblis	„	67. 45.	Bergell	„	251. —
Klosters	„	26. —	Oberengadin	„	1418. —
Davos	„	113. 68.	Brusio	„	163. —
Oberhalbstein	„	188. 5.	Poschiavo	„	50. —
Alvaschein	„	121. 65.	Obtasna	„	263. 51.
Belfort	„	97. 11.	Untertnsna	„	296. 42.
Bergün	„	124. 70.	Remüs	„	35. 84.
Savien	„	27. 39.	Münsterthal	„	95. 12.
Thusis	Fr.	237. 43.			

Daß sich bei dieser Steuer besonders auch die katholischen Gemeinden so vielseitig betheiligten, hat man der gütigen Verwendung der Curie zu verdanken, welche auf Anregen des Comites der gemeinnützigen Gesellschaft die Collecte warm empfahl. Gemeinden, die sonst als offenbar arm und fast selbst der Unterstützung bedürftig bezeichnet werden, wie Katzis, Truns, Vals erschienen mit ihren zum Theil reichlichen Gaben — ein Beweis auch, daß sie können, wenn sie recht wollen; während andere Gemeinden wie Trins, Flims, Laax, Luvis, Flond, Obersaxen, Cumbels, Villa, Kästris, Versam, Andeer u. a. bis jetzt wenigstens nichts eingesandt haben.

Obst-Production.

Wie einträglich in manchen Jahren die Obstproduction in den Niederungen unsers Kantons ist, zeigt folgendes Beispiel von Zizers und Igis.